

Service

Gründerin Tanya Boneva bietet u. a. das Erstellen, Bearbeiten und Gestalten von Texten, Website-Content und Präsentationen an.

Mehr dazu auf Seite 3



Fashion

Modedesign war immer ihr großer Traum. Monika Baraka aus Marokko hat eine Online-Fashion-Akademie gegründet.

Mehr dazu auf Seite 3



Zugewandt

Immer freundlich und zugewandt ist Wbi-Projektleiterin Julia Kleff, die zwölf Jahre Erfahrung aus der Werbebranche mitbringt.

Mehr dazu auf Seite 4



Editorial

Frauen und Männer arbeiten nach wie vor häufig in unterschiedlichen Berufen.

Auf dem deutschen Arbeitsmarkt besteht die ausgeprägte berufliche Trennung von Frauen und Männern fort. Das zeigt eine im Februar veröffentlichte Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Zwischen 2012 und 2019 ist das Ausmaß der beruflichen Geschlechtersegregation innerhalb Deutschlands nur minimal zurückgegangen. Auf Basis der beobachteten Entwicklungen ist nicht zu erwarten, dass sich die Trennung des Arbeitsmarkts in Männer- und Frauentönen in naher Zukunft auflöst, lautet die Zusammenfassung der Forschungsergebnisse. Insgesamt bleibt die berufliche Geschlechtersegregation ein zentrales Charakteristikum des deutschen Arbeitsmarkts sowie eine bedeutsame Ursache von Ungleichheiten. So sind frauendominierte Berufe durchschnittlich schlechter entlohnt als Männerberufe.

Das Wbi hat die Produktlinie „POWER-WOMAN“ entwickelt, die sich speziell an Frauen richtet, die nach dynamischer Energie, Lebensbewältigung und innerer Kraft streben. Die Coachingangebote sind passgenau auf den Bedarf der Zielgruppe zugeschnitten. Sie konzentrieren sich auf das Erreichen persönlicher Ziele und schöpfen die individuellen Potenziale aus. Das Spektrum reicht von persönlicher Entwicklung über Gesundheit bis hin zur beruflichen Karriere.

Von Charkiw nach Oberhausen



Geduld mitbringen, sich nicht überfordern, möglichst viel Deutsch sprechen und ein individuelles Coaching empfiehlt Anastasiia Kozlova (2. v. l.) für einen erfolgreichen Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt. Im Sommer 2022 ist die 32-jährige Ukrainerin von Charkiw nach Oberhausen gekommen. „Während der ersten vier Monate in Oberhausen habe ich in der Willy-Jürissen-Halle gewohnt. Mittlerweile habe ich eine Wohnung im Marienviertel angemietet.“ In einem zehnmonatigen Sprach- und Integrationskurs hat sie die B1- und B2-Sprachzertifikate erworben. Gleichzeitig hat sie sich in Eigeninitiative auf Stellenanzeigen beworben. Die Bewerbungen waren allerdings ausnahmslos erfolglos, weil sich die Anforderungen an Bewerbungen in Deutschland grundsätzlich von Bewerbungen in der Ukraine unterscheiden.

„Der Hinweis von Frau Lieske (l.), meiner Arbeitsvermittlerin beim Jobcenter Oberhausen, auf ein individuelles Coaching hat mich dann entscheidend weitergebracht. Ich habe mich für das Coaching beim Weiterbildungsinstitut Wbi entschieden. Die Kosten wurden durch einen Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS) vom Jobcenter übernommen.“ Das dreimonatige Wbi-Coaching legte neben Potenzialanalyse, Profiling, Integrationsstrategien und einer Übersicht über den deut-

schen Arbeitsmarkt den Schwerpunkt insbesondere auf das Bewerbungsverfahren. „Wir haben gemeinsam die Bewerbungsunterlagen für den deutschen Arbeitsmarkt optimiert sowie Selbstpräsentation und Vorstellungsgespräche trainiert“, so Wbi-Coach Stephanie Döhmen (r.). „Parallel habe ich mich beworben und an einem Job-Speeddating teilgenommen. Das Wbi-Coaching zeigte schnell Erfolg und ich sah mich plötzlich sogar in der Lage, aus drei konkret angebotenen Arbeitsplätzen auswählen zu können“, freut sich Anastasiia Kozlova.

Seit Anfang Februar ist die engagierte Ukrainerin als Beraterin in einem Institut in Essen vollzeitbeschäftigt. „Was mir bei der Jobsuche nicht wirklich gefiel, war das Verhalten mancher Arbeitgeber“, sagt Anastasiia Kozlova. „Manchmal habe ich auf schriftliche Bewerbungen überhaupt keine Resonanz erhalten oder die Stelle wurde als bereits vergeben bezeichnet, obwohl die Stellenanzeige weiterhin geschaltet wurde. Empfehlen kann ich neben dem individuellen Coaching, sich um einen Minijob oder ein Praktikum zu bemühen, um die Sprache im Alltag zu trainieren und sich schneller in alltägliche Abläufe in Deutschland integrieren zu können.“

Künstliche Intelligenz

ChatGPT und Co. in der Arbeitswelt, der beruflichen Weiterbildung und im Coaching war das Thema der Wbi-Fortbildung, zu der Mitarbeiterinnen und Coaches zusammengekommen waren. Dipl.-Päd. Lars Hahn, Geschäftsführer der LVQ, referierte spannend und kenntnisreich über die Auswirkungen und Nutzungsmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz (KI) in der Arbeitswelt, bei der Jobsuche und Personalgewinnung. An Praxisbeispielen zeigte Lars Hahn auf, was das System ChatGPT, das erst seit Kurzem zum kostenlosen Testen am Markt ist, schon alles kann und was es „noch“ nicht kann. Die Notwendigkeit, Kenntnisse im Umgang mit KI zu erwerben, sich den Herausforderungen von KI zu stellen und die Chancen von KI optimal zu nutzen, wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eindrucksvoll nahegebracht.

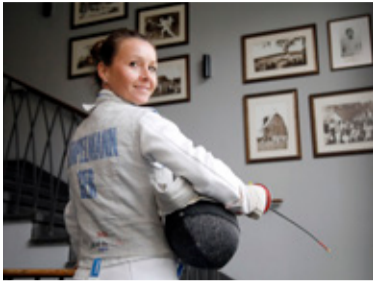


Weiterbildungskongress

„Wir brauchen jede und jeden auf dem Arbeitsmarkt. Wenn wir alle Potenziale erschließen wollen, brauchen wir passgenaue Qualifizierungsangebote“, so Staatssekretär Matthias Heidmeier (Mitte) auf dem 2. Weiterbildungskongress Ruhr, der am 26. September 2023 im Rahmen des Deutschen Weiterbildungstages im Dortmunder U stattfand. Eingeladen hatten die Weiterbildungsnetzwerke aus Duisburg, Gelsenkirchen, Oberhausen, Mülheim, Essen, Bochum, Dortmund und Hamm, in denen mehr als 160 Weiterbildungsunternehmen der Region Ruhrgebiet zusammengeschlossen sind. Auch das Weiterbildungsinstitut Wbi war vor Ort und im Livestream dabei.



Namen und Notizen aus dem Wbl



Wbl-Coach **Katharina Hempelmann** (Foto) hat im April 2024 bei den Deutschen Meisterschaften im Florettfechten den dritten Platz erzielt. Damit gelang es ihr, den vierten Platz auf der deutschen Rangliste ihrer Altersklasse zu halten. Schafft sie dies über die kommende Saison hinweg, so wäre 2025 sogar eine Teilnahme an der WM in Taiwan möglich. Eines ist jetzt schon sicher: ihre Teilnahme an der Europameisterschaft 2025 in Bulgarien. Ein besonderes Event, das sie bereits 2023 als Fechterin erleben durfte.

Zu einer Kulturveranstaltung mit historischen Rückblicken und Orgelspiel hatten die Pfarrgemeinde und Stadtarchivar **Dr. Magnus Dellwig** Ende Oktober 2023 in die Herz-Jesu-Kirche Oberhausen eingeladen. Neben Kurzvorträgen über die Wiederaufbauplanung nach dem Zweiten Weltkrieg und die Bedeutung der Friedrich-Karl-Straße referierte auch der ehemalige Citymanager und heutige Wbl-Unternehmenssprecher **Franz-J. Muckel** über Einflussfaktoren für den Wandel des Einzelhandels in der Innenstadt seit 2000.

Wbl-Geschäftsstellenleiterin **Dipl.-Päd. Katja Urselmann** ist für fünf weitere Jahre als ordentliches Mitglied in den Prüfungsausschuss „Gepr. Fachwirt für Büro- und Projektorganisation“ der Industrie- und Handelskammer zu Essen, Mülheim und Oberhausen berufen worden.

Ende Dezember 2023 ist Wbl-Qualitätsmanagementberater **Dipl.-Ing. Lothar Beckmann** verstorben. Das ist ein großer Verlust für das Weiterbildungsinstitut.

Zwei „gute Bekannte“ des Wbl stellten auf der Photo/Media Art Fair C.A.R. im Welterbe Zollverein in Essen aus. Als eines der 15 C.A.R.-Talente war die Grafikerin und Künstlerin **Jasmin Lebaci** aka Miami Punk Machine aus Bergkamen mit drei großformatigen Fotos vertreten. 2019 konnte das Wbl Essen Jasmin Lebaci auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleiten. Im Kunstraum Oberhausen stellte der Mülheimer Künstler **Wolfgang Kleinöder** aus, einer der drei Preisträger des vom Wbl ausgelobten Wettbewerbs Oberhausen City Arts 2019.

IHK-Handelsausschuss



Zur ersten Sitzung im Jahr 2024 trafen sich die Mitglieder des Handelsausschusses der IHK zu Essen im April unter der Leitung des Vorsitzenden Mario Behmer im Wbl in Oberhausen. Peter M. Urselmann, geschäftsführender Gesellschafter des Wbl, hatte Gelegenheit, den Gästen die Weiterbildungsinstitut Wbl GmbH kurz vorzustellen. Ralf Güldenpof, Dezernent Strategische Planung und Stadtentwicklung der Stadt Oberhausen, führte die Teilnehmer über die Marktstraße, die traditionelle Oberhausener Einkaufsmeile, und zeigte auf, wie viele private und städtische Investitionen in der Vergangenheit bereits getätigt wurden und welche Entwicklungen in den nächsten Wochen und Monaten anstehen.

Neulich im Wbl mit Genius und Stella: Cocktail



CityArts: Prämierung



Vor 60 Gästen wurden die Preisträger des vom Weiterbildungsinstitut Wbl zum fünften Mal ausgelobten Wettbewerbs Oberhausen City Arts 2023 in der Galerie KiR prämiert. Der erste Preis, dotiert mit 1.000 Euro, ging an die Oberhausenerin Agnieszka Zofia Smuda. Mit den von ihr eingereichten filigranen Tuschezeichnungen hat sie die Jury unter Vorsitz von Dr. Christine Vogt, Direktorin der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen, überzeugt. Den zweiten Platz belegt der Oberhausener Klaus Wiesel mit der Serie „Metall“. Den dritten Preis erhielt Helga Budde-Engelke aus Essen für ihre großformatige Serie „Serendipity“ und die Serie „Continuum“. Oberbürgermeister Daniel Schranz gratulierte den Preisträgerinnen und dem Preisträger und überreichte als Schirmherr die Urkunden. In seinem Grußwort dankte der Oberbürgermeister dem Wbl für das vorbildliche kulturelle Engagement über viele Jahre in der Oberhausener Innenstadt. Für den musikalischen Hintergrund sorgte der Künstlerförderverein Oberhausen mit dem Pianisten Rainer Lipski. Am 27. August 2024 findet um 18 Uhr die Vernissage zur Gemeinschaftsausstellung der Preisträger in den Räumen des Wbl am Altmarkt statt.

Unsere Aufnahme zeigt von links Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann, Dr. Sarah Hülsewig (Ludwiggalerie), Franz-J. Muckel (Wbl), Klaus Wiesel (2. Platz), Agnieszka Zofia Smuda (1. Platz), Oberbürgermeister und Schirmherr Daniel Schranz, Helga Budde-Engelke (3. Platz) sowie Dr. Christine Vogt (Direktorin Ludwiggalerie und Juryvorsitzende).

Business English



Seit 25 Jahren bietet die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung 35 Schülerinnen und Schülern Essener Schulen die Chance eines vierwöchigen Betriebspraktikums im Ausland. Dabei geht es in fast alle europäischen und in einige außereuropäische Länder. Die EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft organisiert alles rund um das Stipendium. Im März begrüßten Projektleiter Bodo Kalveram (Foto rechts) von der EWG und Wbl-Projektleiterin Nina Trauten (Foto vorne rechts) die Stipendiatinnen und Stipendiaten im Weiterbildungsinstitut Wbl in Essen. Hier nahmen sie an zwei Samstagen an einem Englischkurs unter der Leitung von Brigitte Formella (Foto hinten rechts) zur Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt teil.

Kurzinfos Gründungsszene

Tanya Boneva bietet individuelle Dienstleistungen zur erfolgreichen Unternehmensaufwertung an. Mit „simply3C“ gründete sie ein Serviceunternehmen, dessen Leistungsspektrum die Erstellung, Bearbeitung und Gestaltung von Texten, Website-Content, Präsentationen, Templates sowie grafischen Produkten umfasst.

www.simply3c.de

„Das Glück der Selbstständigkeit hat in einer Garage begonnen“, so **Rainer Schiller** beim zehnjährigen Jubiläum der Meisterbetrieb Schiller GmbH in Oberhausen. Mit dem fast 30-köpfigen Team, der ganzen Familie und vielen Gästen feierten Rainer Schiller und Sohn Steffen, der 2019 ebenfalls als Installateur- und Heizungsbauermeister verantwortlich in die Geschäftsführung eingestiegen ist, die Erfolgsgeschichte des Familienunternehmens für Sanitär, Heizungsbau- und Klimatechnik.

www.meisterbetrieb-schiller.de



Jetzt sind die Kleinhunde dran! Neben intensivem Hundetraining für alle Rassen, Mischlinge und Größen bietet die neue Hundeschule von **Manuela Kiefer** (Foto) in Oelde Kurse, die speziell auf die Bedürfnisse und anatomischen Möglichkeiten kleiner Hunde zugeschnitten sind. Außer dem Agility-Training gibt es für Kleinhunde den „KANN-DAS-KLUB“, eine Mischung aus Gehorsamstraining und Beschäftigung an wöchentlich wechselnden Orten in der Umgebung.

www.manuelakiefer.de

Christiane Wanken M. A., Kunsthistorikerin und ausgebildete systemische Coach und Changemanagerin, hat sich in Essen selbstständig gemacht. Ihr Angebot zielt darauf ab, bestehende Strukturen neu zu denken und langfristige Veränderungen in der Kulturarbeit herbeizuführen. Kultureinrichtungen, Institutionen, Unternehmen und Initiativen bietet sie u. a. Prozessbegleitung, Team-Workshops, Leitbildentwicklung, Coachings und Unterstützung bei der Implementierung von Digitalisierungsprozessen an.

www.kultur-transformieren.de

„Was machen Sie mit der NRZ oder WAZ, wenn Sie sie gelesen haben?“ Stolz zeigt **Monika Schmidt** ihre bunten selbst geflochtenen Körbe. Im März hat sie den Kreativtreff „Pottwerk Ruhr“ im Essener Moltkeviertel eröffnet: eine Kombination aus dem Verkauf von Handmade-Produkten, Workshops und dem Vermietungsangebot von Regalflächen und Räumen.

www.pottwerk-ruhr.de

Zehn Jahre aufwärts mit „Aufzugsservice Steck“. Im April feierten **Markus Steck** und seine Frau Julia mit zahlreichen geladenen Gästen ihr Unternehmensjubiläum. Mit sechs Mitarbeitern betreuen sie etwa 400 Kunden aus dem privaten und öffentlichen Bereich in Oberhausen, Mülheim, Düsseldorf, im gesamten Ruhrgebiet und am Niederrhein. Die Schwerpunkte liegen bei der Wartung, Reparatur und Modernisierung von Aufzugsanlagen.

www.aufzugsservice-steck.de

Dominique van de Pol aus Essen, Autorin von „Achtsam und erfüllter leben“, öffnete für die WAZ ihre Tür. In einer „Homestory“ (20.05.) wurde berichtet, wie eine „Expertin für Nachhaltigkeit“ umweltschonend und zugleich zufrieden lebt.

www.dominique-vandepol.com



Mit „Schönste Zeit“ hat **Denise Rohsiepe** (Foto) im Sommer 2023 in Dortmund-Eichlinghofen ihr eigenes Kurszentrum eröffnet. In den alten Räumen der Sparkasse hat die ehemalige Bankerin ihren Lebenstraum verwirklicht und einen besonderen Ort der Zusammenkunft für Eltern-Kind-Kurse, für Spielgruppen sowie Yoga- und Malkurse geschaffen. „Einen Ort, an dem sich Menschen treffen, austauschen, auf viele spannende Dinge einlassen – und vor allem eins: sich wohlfühlen können.“

www.schoenstezeit-dortmund.de

Der Akquisetipp 30 für Gründer



Dr. Claudia Sassen: Währung ist kein Konjunktiv!

Herr P. Nunze (im Bild rechts), stets selbstständiger Ladeninhaber, gewährt sich ab und zu Betriebsurlaub, um sich in Zahlungsalternativen weiterzubilden. Diese Maßnahme wurde not(groschen)wendig, da er bei bargeldloser Zahlung einst alles auf eine Kreditkarte setzte. Mittlerweile hat er sich auf saisonale Verausgabemethoden spezialisiert: Winters kann man bei ihm mit Flocken bezahlen, im Sommer mit Heu und im Frühling mit Blüten. Im Herbst dürfen Sie bei ihm auch gern Moos hinblättern. Nebenbei hält sich Nunze – quasi als Sicherheit gegen ein Hundeleben – Möpse, um damit Knete zu machen. Denn einst musste er zu viele Moneten für ein Pferdebild von

Monet berappen. Privat meidet er schotterfreie Wege, schläft auf einem Kiesbett und kriegt Flöhe, wenn der von ihm kürzlich eingestellte Pleitegeier wieder mal mit Kröten rumaast. Soviel wir wissen, hat vorgenannter Geier Nunzes Guthaben für Mehl verpulvert, um aus Grafit Kohle zu generieren. Das wird ihm Nunze mit Entlassung vergüten. Friede seiner Asche!

Online-Fashion



Don't follow trends, start them, lautet einer der Leitsätze von **Monika Baraka**. Für die in Marokko geborene und seit mehr als 25 Jahren in Deutschland lebende Unternehmerin war Modedesign schon immer ihr großer Traum. „Chanel hat nicht bei mir angerufen und da habe ich mich selbst auf den Weg gemacht“, schildert die humorvolle Jungunternehmerin den Aufbruch in die Selbstständigkeit. Am Anfang stand das Studium

Mode und Design in Düsseldorf und Bochum mit einem Bachelor-Abschluss. Es folgten mehr als zehn Jahre Tätigkeiten als Schneiderin, Designerin und Fashion-Stylistin. „Auslöser für die Entscheidung, mich selbstständig zu machen, war der Wunsch, meine eigenen Designs zu entwerfen und zu realisieren.“ Sie ist fasziniert von der Verbindung von Moderne und Tradition, von Nordafrika, Arabien und Europa. Hier liegt die Seele ihrer Designs. „Businesspläne und ich, das sind eigentlich zwei verschiedene Welten“, gibt sie schmunzelnd zu. „Daher bin ich dem Weiterbildungsinstitut Wbl in Dortmund unendlich dankbar für das genau auf meinen Bedarf abgestimmte Gründungscoaching.“ Unter dem Modelabel MOBARAKA Fashion-Design bietet Monika Baraka mittlerweile online Mode-Design-Kurse zum Selbermachen an. „Mode herstellen ist nicht nur Zuschneiden und Nähen, jedem designten Modeartikel liegt immer eine eigene Story zugrunde. Ob Kleid, Mantel oder Bluse, zunächst entwickle ich gemeinsam mit den Kursteilnehmerinnen die individuelle Story und dann führe ich sie Schritt für Schritt zum eigenen fertigen Fashionprodukt.“ Dabei kommen Monika Baraka ihre Sprachkenntnisse im Arabischen, Französischen, Englischen und Deutschen zugute. Die bisher in arabischer Sprache angebotenen Fashion-Kurse werden mittlerweile so begeistert angenommen, dass sie demnächst Kurse in Deutsch plant. „Mein Ziel ist die Entwicklung einer Online-Fashion-Akademie.“

[facebook/mobaraka moda](https://facebook.com/mobaraka_moda)

Powerwoman

Diesmal standen die Frauen im Mittelpunkt. Für mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hielt der siebte Gründungsstammtisch Dortmund im Juni ein abwechslungsreiches Informationsprogramm bereit. Nach dem Start bei den beiden Mediatorinnen und Trainerinnen von Meta Minds ging es zum



Restaurant Brüderlich. Dort stellte Wbl-Geschäftsstellenleiterin Meike Ströhmer das neue Wbl-Coaching-Projekt POWERWOMAN Entrepreneurship vor, das speziell für die individuelle Unterstützung und Begleitung von Existenzgründerinnen konzipiert ist. Nach einem Einblick in die Gründungsthemen Faszienbehandlung, Designfashion und Weinberatung ging es anschließend mit spannenden Impulsen weiter. Individuelle Fragen zum Marketing und Vertrieb beantwortete Wbl-Expertin Kristina Bolgert kreativ und fachkundig. Den Abschluss bildete das Netzwerken bei Getränken und kleinem Imbiss.

Erfolgsgeschichten



Erstmals seit Corona haben im November 2023 OWT, Wbl und Startercenter im Rahmen der Gründungswoche Deutschland wieder zu den „Erfolgsgeschichten“ eingeladen. OWT-Geschäftsführer Dr. Andreas Henseler (2. v. r.) eröffnete die Veranstaltung in der Bar des Theaters, einem „offenen Ort der Begegnung“, so Intendantin Kathrin Mädler in ihrer Begrüßung. Uschi Wischermann (Mitte), Inhaberin Parkhotel Oberhausen und Hotel Residenz, und Dirk F. Grünwald (2. v. l.), Geschäftsführer Heinrich Grünwald GmbH & Co. KG, beeindruckten die gut 40 Gäste durch ihre Offenheit. In Interviews mit Daniel Brans (OWT) (r.) und Peter M. Urselmann (Wbl) (l.) berichteten sie von ihren Gründungs- und Unternehmensgeschichten. Beide haben die Höhen und Tiefen ihrer Branchen je nach individueller Persönlichkeit, aber immer mit Mut zur Veränderung, mit Selbstvertrauen, Anpassungsvermögen sowie hilfreichen Beratern und Partnern gemeistert.

WBI STARTER

WBI STARTER ist jetzt offiziell als Marke eingetragen. Im September 2023 hat die Weiterbildungsinstitut Wbi GmbH den Namen ihrer Tochtergesellschaft in Wbi starter GmbH geändert. Rechts- und Fachanwalt Steffen Majoyeogbe, Spezialist für Wettbewerbsrecht, Markenrecht und IT-Recht, überreichte Wbi-Geschäftsstellenleiterin Meike Ströhmer die Urkunde, die am 16. Januar 2024 von der Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamtes unterzeichnet worden war. „Seit 2005 begleiten wir Existenzgründungen und Jungunternehmen auf dem Weg in die Selbstständigkeit und seit zwölf Jahren erfolgt unser Coaching über Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine (AVGS). Da war es an der Zeit, sich WBI STARTER auch als Marke in das Register des Deutschen Patent- und Markenamtes eintragen zu lassen“, so Juristin Meike Ströhmer.



Sportsponsoring

Mit strahlenden Gesichtern präsentierte sich zum Saisonabschluss die D2-Jugend des VfR 08 Oberhausen mit ihren Trainern Marco Zaniecki (links) und Fabian Rother (rechts) in schicken roten Trikots, die vom Weiterbildungsinstitut Wbi gesponsert wurden. „Gerne unterstützen wir die Jugendarbeit des VfR 08 mit Beiträgen zur Sportbekleidung wie zuletzt mit roten Hoodies und in diesem Jahr mit neuen Trikots“, freut sich Wbi Geschäftsstellenleiterin Katja Urselmann (hinten rechts) mit den jungen Kickern.



Auf Augenhöhe

Julia Kleff, seit drei Jahren als Projektleiterin in Teilzeit im Wbi-Team Dortmund, immer freundlich und zugewandt, erweckt den Eindruck, als könne sie kaum etwas erschüttern. Zwölf Jahre Berufserfahrung in der Werbebranche haben die Mutter zweier Kinder gelehrt, auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren. „Als ich mich 2021 selbst neu orientieren wollte, hat mir das Wbi mit einem Coaching sehr weitergeholfen und mir auch noch direkt eine passende Stelle angeboten“, berichtet die gebürtige Dortmunderin. Beim Wbi betreut sie jetzt Kunden aus den unterschiedlichsten Bereichen: junge Erwachsene unter 25 Jahren, Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen, Menschen, die sich in ihrem Leben nach neuen Perspektiven umschauen, aber auch Kunden, die einfach Unterstützung im Bewerbungsprozess benötigen. Sie ist Ansprechpartnerin für Existenzgründer und organisiert den Gründungstammtisch, zu dem das Wbi gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Dortmund alle drei Monate einlädt. „Beim Wbi steht immer der Mensch im Mittelpunkt und daher liebe ich die Arbeit hier so. Wir können jeden, egal welchen Rucksack er gerade mit sich trägt, ganz individuell unterstützen.“ Ihre Freizeit verbringt Julia am liebsten mit Familie und Freunden oder engagiert sich ehrenamtlich. Wer Julia Kleff begegnet, weiß zu schätzen, wie sie ihre Handlungsmaxime „Behandle andere Menschen so, wie du selbst behandelt werden möchtest“ lebt.



Walk & Talk

Ein besonderes Erlebnis war der Walk and Talk, das Netzwerkangebot für junge Unternehmen von Wbi und OWT, im Oktober in der Oberhausener Innenstadt. Die Teilnehmer erhielten bei den Besuchen im Einrichtungshaus Hülskemper, bei Uhren Schmiemann und bei Sport Wonsyld einen offenen und inspirierenden Einblick aus erster Hand.



Stephan Hülskemper, Axel Schmiemann und Wolfgang Wonsyld schilderten, wie man mit Ideenreichtum, hoher Flexibilität, permanenter Analyse und Anpassung an den Markt, unternehmerischem Mut und enormem persönlichen Einsatz in einem herausfordernden Markt auch an einem nicht einfachen Standort über Jahrzehnte äußerst erfolgreich sein kann. Der informative und motivierende Rundgang endete beim gemeinsamen Austausch und Netzwerken im Restaurant Gdanska.

Teamabend

„Geschlossene Gesellschaft“ stand draußen bei der Weinbar „Traubenschmiede“ in Oberhausen angeschlagen. Drinnen fand die Weihnachtsfeier des Weiterbildungsinstituts mit den kulinarischen Köstlichkeiten des Oberhausener Restaurants La Maddalena statt. Zum Ausklang eines erfolgreichen Jahres war es ein fröhlicher und köstlicher Dezemberabend.



Wbi Helau!



„Weil es noch nicht alles war, mach' ich es zum zweiten Mal“ – das Motto des Stadtprinzen galt auch für das Wbi. Denn auf dem Weg vom Oberhausener Altmarkt zum Rathaus legte Stadtprinz Jörg I. (Mitte) an Weiberfastnacht mit seinem Hofstaat nach 2022 auch in diesem Jahr wieder einen Zwischenstopp beim Wbi ein. Für Pagin Nici Zaksek (2. v. l.) war's ein echtes Heimspiel, denn Nici ist im beruflichen Alltag eine der beiden Erzieherinnen der Kita „Kleine Käfer“ im Weiterbildungsinstitut. Die Wbi-Mitarbeiterinnen Nadine Schlotmann (3. v. r.) und Paulina Zimmermann (3. v. l.) begrüßten die Tollitäten mit einem dreifachen „Oberhausen Helau!“.

Impressum

Herausgeber: Weiterbildungsinstitut Wbi GmbH • Dortmund: Rheinlanddamm 8–10, 44139 Dortmund, Tel. 0231 47410-0 • Gelsenkirchen: Karl-Meyer-Straße 23, 45884 Gelsenkirchen, Tel. 0209 38095965 • Gelsenkirchen-Buer: Hochstraße 15, 45894 Gelsenkirchen, Tel. 0209 97754080 • Essen: Kennedyplatz 6, 45127 Essen, Tel. 0201 97799-0 • Oberhausen: Marktstraße 35, 46045 Oberhausen, Tel. 0208 377106-0 • Duisburg: Fuldastraße 24-26, 47051 Duisburg, Tel. 0203 39209794 • www.weiterbildungsinstitut.de • info@weiterbildungsinstitut.de • Redaktion: Peter M. Urselmann, Franz-J. Muckel • Beiträge: Claudia Cecal, Dr. Claudia Sassen • Fotos: Susanne Beimann, Kerstin Bögeholz, Laura Heidfeld, Heiko Kalweit, Sabrina Richmann, Tom Thöne

